
Drohende Schließung des Jugend-Öko-Hauses im Großen Garten Dresden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hilbert, sehr geehrter Herr Bürgermeister Donhauser, sehr geehrter Herr Bürgermeister Kühn und sehr geehrter Herr Dr. Striefler,

wir schreiben Ihnen als Eltern von Kindern bzw. Jugendlichen, die von der drohenden Schließung des Jugend-Öko-Hauses Dresden (JÖH) zum 30.04.2023 betroffen sind.

Diese über lange Jahre in Dresden etablierte Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellt für unsere Kinder eine wichtige Anlaufstelle dar. Sie besuchen z.B. die offenen Nachmittagsangebote, die für Schulkinder verschiedener Klassenstufen bis ins junge Erwachsenenalter stets spannend und abwechslungsreich gestaltet werden. Für mehr als 50 Kinder gehören diese offenen Treffs teils über Jahre hinweg zur Freizeitgestaltung dazu. – Hier haben sie Freunde, die ähnliche Interessen teilen, hier entdecken und erlernen sie jede Woche Neues über die Natur, über Artenvielfalt und deren Schutz. Kinder, die daheim keine Haustiere halten können, haben die Möglichkeit, verschiedene Terrarientiere kennenzulernen, zu pflegen und Verantwortung zu übernehmen. Für zahlreiche Kinder ist das JÖH ein vertrauensvoller Anlaufpunkt, ein sicherer Ort, an dem sie den Kopf frei bekommen von schulischen oder privaten Sorgen. Sinnvolle Freizeitgestaltung, Freunde treffen, sozialer Entfaltungsraum, Bildung für Nachhaltigkeit – wir Eltern sehen die Entwicklung unserer Kinder und wissen die engagierte Arbeit des JÖH-Teams sehr zu schätzen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der JÖH-Arbeit ist die Gestaltung von Ferienangeboten: Kinder und Jugendliche nutzen die freien Ferientage, um gemeinsam die Natur zu erkunden, unter fachkundiger Anleitung Details zu erforschen oder neue Fertigkeiten zu erlangen. Die Angebote reichen von mehrtägigen Ferienfahrten für verschiedene Altersgruppen über ganztägige Erkundungstouren in Dresdens Umgebung bis hin zu niederschweligen Vor- oder Nachmittagsveranstaltungen im JÖH und dessen direkter Umgebung. Mit dieser breiten Angebotspalette werden zahlreiche Kinder und Jugendliche mit verschiedenem sozialem Umfeld erreicht.

Allein die Feriencamps bieten jährlich etwa 50 Kindern und Jugendlichen außergewöhnliche Erlebnisse jenseits ihres Großstadtalltags – jedoch nur eine kurze Zugreise und eine kleine Wanderstrecke entfernt. Die jungen Menschen erleben ihre Heimatregion aus einem anderen Blickwinkel, setzen sich auf Exkursionen und bei Arbeitseinsätzen aktiv mit Natur- und Umweltfragen auseinander, bereiten gemeinsam ihre Mahlzeiten zu, teilen ihre Gedanken am abendlichen Lagerfeuer. Kinder, die in der Schule mit ihrem Interesse für Flora und Fauna nicht selten Außenseiter sind, finden hier – wie auch in den offenen Treffs – Gleichgesinnte und Freunde. Für uns Eltern bedeutet das eine große Bereicherung, wir wissen unsere Kinder gut betreut und im Selbstbewusstsein gewachsen durch Akzeptanz und Vertrauen innerhalb der Gruppe. Kinder von Eltern im Schichtdienst, von alleinerziehenden Berufstätigen, aus Familien mit geringem Einkommen oder auch Kinder mit Mobbing Erfahrungen profitieren oft ganz besonders von den verschiedenen JÖH-Angeboten.

Es ist uns vollkommen unverständlich, dass diese für Dresden einzigartige Einrichtung der naturbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit von der kurzfristigen Schließung bedroht ist, ohne dass bisher Bemühungen seitens der Stadtverwaltung bzw. des Jugendamtes zur Weiterführung des Angebotes ersichtlich werden. Wie konnte der Mietvertrag zwischen der Stadt Dresden und der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH im völligen Einvernehmen gekündigt werden (siehe DNN vom 10.02.2023), ohne dass zuvor ein neuer Standort gesichert und entwickelt wurde? Gerade der zentrale Standort der Einrichtung im Großen Garten ist ein entscheidender Vorteil, der die Nutzung durch junge Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet ermöglicht. Diesen zentralen und für den naturpädagogischen Ansatz der Einrichtung wertvollen Standort gilt es zu erhalten, mindestens bis ein geeigneter Ersatzstandort gefunden ist.

Wir fordern daher Sie, als Entscheidungsträger der Stadt Dresden bzw. der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH auf,

- * kurzfristig eine Lösung für den kontinuierlichen Weiterbetrieb des Jugend-Öko-Hauses am bisherigen Standort über den 30.04.2023 hinaus und**
- * mittelfristig eine Zukunftsperspektive für den dauerhaften Erhalt dieses wichtigen Angebotes der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln und umzusetzen.**

Mit freundlichen Grüßen,

die Eltern der Kinder und Jugendlichen des Jugend-Öko-Hauses Dresden